

Medienmitteilung vom 14. Mai 2025

Machbarkeitsstudie für das künftige Wohnen im Alter in Willisau

Für die Stadt Willisau und das Einzugsgebiet des Gemeindeverbandes Waldruh wird ein möglichst optimales Angebot für das künftige Leben und Wohnen im Alter geprüft. Im Zentrum stehen die Bedürfnisse der älterwerdenden Menschen. Der Fokus liegt auf dem bestmöglichen Zusammenspiel aller ambulanten und stationären Dienstleistungen und einem sinnvollen ergänzenden Wohnangebot.

Seit mehreren Jahren besteht ein intensiver Austausch zwischen den Partnern der Angebote im Wohn- und Pflegebereich für ältere Menschen in der Region Willisau. Die beiden Heimbetriebe in Willisau und die Spitex Region Willisau prüfen, wie die Anforderungen an das Wohnen und Leben im Alter künftig gemeinsam erfüllt werden könnten. Sie haben deshalb vor rund drei Jahren ein Projekt gestartet, das auf Basis der Bedarfsanalyse eine künftige Versorgungsstrategie aufzeigen soll, sowie deren mögliche Umsetzung anhand einer Machbarkeitsstudie. «Mit dem Ziel, alle Chancen für ein optimales Angebot bestmöglich zu nutzen, werden 2025 die Grundlagen für ein gemeinsames Betriebskonzept der beiden Heimbetriebe und dessen Organisation geprüft», erklärt André Marti, Stadtpräsident von Willisau und Mitglied der Verbandsleitung der Waldruh.

Bedarf vorhanden und weiter steigend

Eine Bevölkerungsumfrage im Rahmen des Altersleitbildes in Willisau hat gezeigt, dass das Angebot für «altersgerechtes Wohnen» in Willisau noch nicht zufriedenstellend ist. Fehlende Angebote sowie die unzureichende Kapazität wurden moniert, denn die Alters- und Pflegeplätze in und um Willisau sind knapp. Dies zeigen die aktuell hohen Auslastungen der beiden Heime sowie die Länge der Wartelisten. «Künftig wird es noch mehr betagte und pflegebedürftige Menschen geben. Ihnen soll ein zeitgemässes und zahlbares Angebot für das Leben im Alter zur Verfügung stehen», begründet Josef Christen, Präsident der Verbandsleitung der Waldruh. Die Schwerpunkte liegen im Bereich der Langzeitpflege von Menschen mit mittlerem bis hohem Pflegebedarf, mit spezialisierten Angeboten der Demenzpflege sowie im betreuten Wohnen.

Langfristige Ausrichtung

Die künftigen Angebote müssen flexibel gestaltet sein und sich leicht an sich verändernde Gegebenheiten anpassen. Die Machbarkeitsstudie wird bis Ende 2025 abgeschlossen sein und dient als Basis für die strategische Entscheide. Anschliessend wird die Bevölkerung über das weitere Vorgehen informiert. Erste Volksentscheide zum Thema sind frühestens 2026 vorgesehen. Der Zeithorizont für die Umsetzung einer baulichen Neuausrichtung liegt bei rund 10 Jahren. Da die bestehenden Häuser in die Jahre gekommen sind und Sanierungsbedarf haben, werden weiterhin Unterhaltsinvestitionen in beiden Heimen getätigt, um einen zeitgemässen Betrieb aufrechterhalten zu können.

Medienkoordination für Rückfragen:

Iris Isenschmid, Sincero Kommunikation, Nebikon: 079 812 37 55, iris.isenschmid@sincero.ch

Hintergrundinformationen

Die Projektpartner

- **Alters- und Pflegezentrum Waldruh**
Das Alters- und Pflegezentrum Waldruh mit Sitz in Willisau ist eine Einrichtung für die stationäre Pflege und Betreuung von betagten Menschen der Gemeinden Alberswil, Altbüron, Ettiswil, Fischbach, Grossdietwil, Ufhusen, Willisau und Zell.
- **Alterszentrum Willisau**
Das Alterszentrum Willisau mit seinen zwei Standorten Zopfmatte und Breiten ist eine Einrichtung für die stationäre Pflege und Betreuung von betagten Menschen der Stadt Willisau.
- **Spitex Willisau**
Die Spitex Willisau ist eine Einrichtung zur ambulanten Pflege und Betreuung im Einzugsgebiet der Gemeinden Alberswil, Ettiswil, Fischbach, Grossdietwil, Hergiswil, Luthern, Menznau, Ufhusen, Willisau und Zell.

Über die Projektorganisation der Machbarkeitsstudie

Die Projektleitung besteht aus operativen und strategischen Führungspersonen der beiden Alters- und Pflegeheimen Waldruh und Zopfmatte/Breiten. Die Spitex Willisau ist punktuell involviert. Um die künftigen Anforderungen zu erfüllen, werden die einzelnen Teilprojekte der Machbarkeitsstudie zusammen mit Fachorganisationen erarbeitet.

Diese vier **Wohnformen** werden im Rahmen des Projekts unterschieden:

- **Alterswohnen:** Die älteren Menschen bleiben in ihrem bisherigen Zuhause und nutzen individuell beziehbare Leistungen, wie Wohnungsreinigung oder Mahlzeitenservice, zum Beispiel von der Spitex.
- **Wohnen plus:** Wohnangebot, das mit herkömmlichen Mietverträgen angeboten wird. Das zusätzlich buchbare, umfassende Angebot an Unterstützungsleistungen kann individuell oder pauschal genutzt werden.
- **Betreutes Wohnen:** Wohneinheiten mit einem Pensionsvertrag, der über die Pflegefinanzierung abgerechnet wird. Darin enthalten sind Unterstützungs- sowie Pflegeleistungen.
- **Pflegeplätze:** stationäre Langzeitpflege in einem Alters- und Pflegezentrum



Alterszentrum Willisau



Bilder zum Thema:

- Übersicht Waldruh:



- Übersicht Zopfmatte:

